

Antragsteller: Stempel, Name, Vornamen, Firmenbezeichnung, Firmensitz

Ort, Datum

Antrag zur Aufstellung

Stadt-Gemeinde-VG — Anschrift

eines-einer *)

- Grabmals
- Abschlußtafel
- Verschlußplatte
- Grabeinfassung
- Kreuzes

Auf dem _____ -Friedhof
in _____

- Kaufgrab
- Wahlgrab
- Einzelgrab
- Familiengrab
- _____
- Reihengrab
- _____
- Einzel-Urnengrab
- Familien-Urnengrab
- _____
- _____

Abt.: _____ Reihe: _____ Nr. _____ Grablage: Links/Rechts *)

Des Verstorbenen:

Familien- und Vornamen, Geburtsname-n

Geburtstag

Todestag

Grabmal

Form:

Werkstoff:

Farbwert:

Bearbeitung:

Vorder-
seite:

Seiten-
flächen:

Rück-
seite:

Maße:

Höhe: _____ cm
(v. Fluchthöhe d. Weges ab gemessen)

Breite: _____ cm

Stärke: _____ cm

Art der
Beschriftung

Schriftzeichnung
1: _____ ist beigefügt

Sockel:

Werkstoff:

Bearbeitung:

Farbwert:

Grabeinfassung:

Werkstoff:

Bearbeitung:

Farbwert:

Herstellungskosten

DM

Pläne:

Zeichnung 1: _____ mit Schriftbild
siehe Rückseite-beigefügt

Lieferant:

Name und Anschrift des Nutzungsberechtigten bzw. Auftraggebers

Familien- und Vornamen

Postleitzahl/Wohnort

Straße und Hausnummer

Unterschrift/Stempel

Prüfungs- und Sichtvermerk der Friedhofsverwaltung

Genehmigt nach Maßgabe der Ortssatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen:

— Friedhofsverwaltung —

Genehmigungsgebühr: _____ DM

Datum/Unterschrift und Amtsbezeichnung

Abnahmevermerk

Grabmal eingebracht am:

Datum

Name

Grabmal abgenommen am:

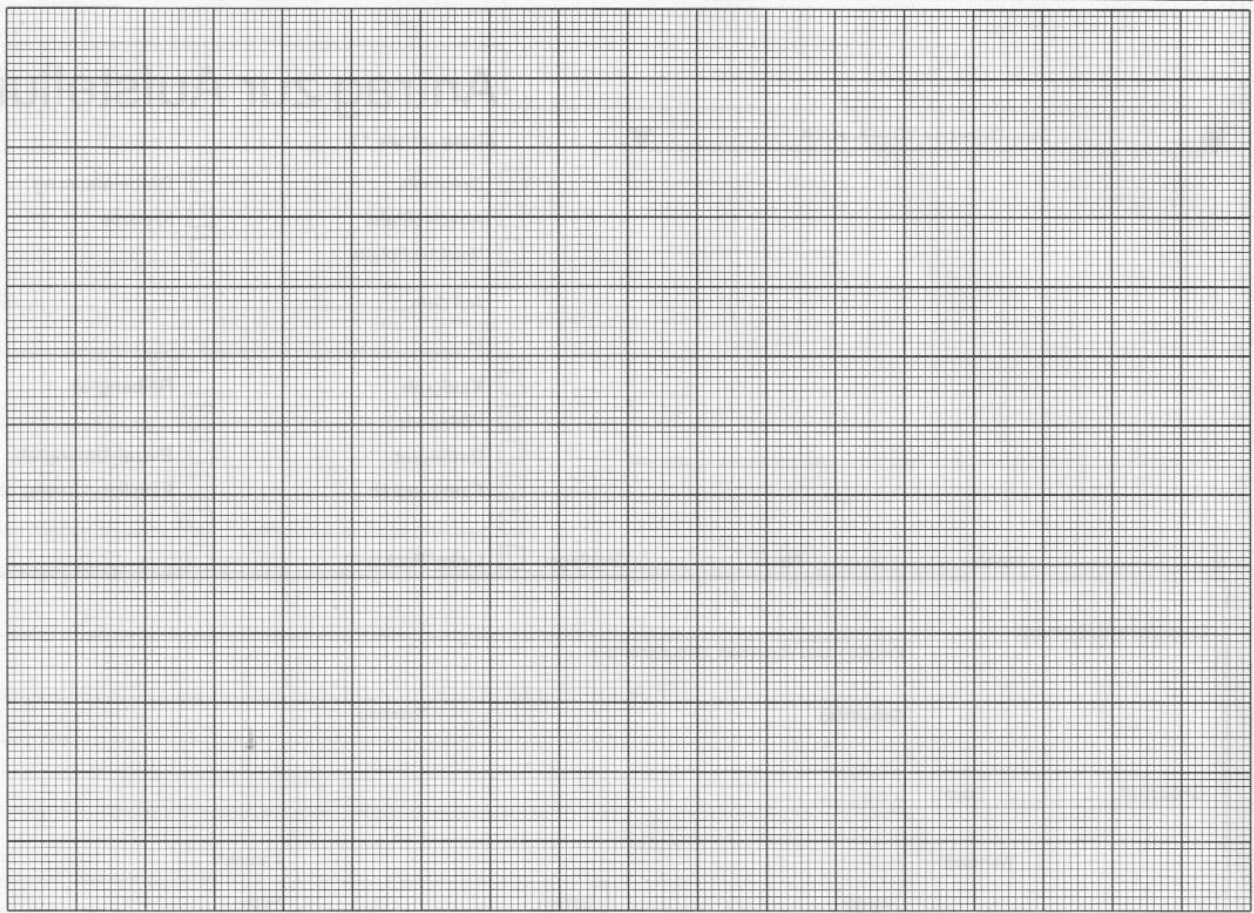
Datum

Name

Raum für Zeichnungen — Vorder- und Seitenansicht (Sonderzeichnungen sind beizuheften)

Maßstab 1: _____

Bearbeitungsweise: a = gespitzt, b = gestockt, c = scharriert, d = geschurt, e = grob geschliffen, f = geschliffen



Wortlaut der Inschrift:

Zu beachten:

1. Die Aufstellung eines Grabmals darf erst vorgenommen werden, wenn der eingereichte Antrag genehmigt und die Genehmigungsgeldgebühr gezahlt ist.
 Bevor das Grabmal in den Friedhof eingebracht wird, ist die mit dem Genehmigungsvermerk des Stadtbauamtes versehene Zeichnung bei dem Friedhofswärter abzugeben.
2. Für die Aufstellung von Grabmälern gelten die Bestimmungen der Ortssatzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen, in Verbindung mit den Richtlinien, die der Bundessinnungsverband des Deutschen Steinmetz-, Stein- und Holzbildhauerhandwerkes Ffm., Am Hirtenacker 47, in dem Merkblatt über die Standsicherheit von Grabsteinen erarbeitet hat.
Zur Vermeidung von Nachteilen und Weiterungen empfiehlt es sich, vor der Bestellung von Grabmälern sich die genaue Kenntnis dieser Bestimmungen zu verschaffen. Das Grabmal ist mit dem Sockel durch Metalldübel zu verbinden. Die Anordnung und die Dübelmaße sind in den Zeichnungen anzugeben.
3. Für die Standsicherheit und für alle Schäden, die der Stadt/Gemeinde oder anderen aus einer mangelhaften Instandhaltung oder nicht ordnungsgemäßen Untermauerung entstehen, haften die Nutzungsberechtigten.
4. Die Zeichnungen sind mit geauen Zahlen über die tatsächlichen Maße zu versehen. Maßstäbliche Zeichnungen müssen ebenfalls eingeschriebene Maßzahlen enthalten. Aus perspektivischen bzw. isometrischen Darstellungen muß die Bearbeitungsweise erkennbar sein.
5. Ein genehmigtes und aufgestelltes Grabmal darf ohne Zustimmung der Friedhofsverwaltung nicht verändert oder zur Änderung entfernt werden; zur dauernden Entfernung ist die Genehmigung der Friedhofsverwaltung erforderlich.
6. Weiterhin ermächtige ich die Stadt/Gemeinde unwiderruflich, nach Ablauf der Ruhefrist bei Reihengräbern bzw. der Nutzungsfrist bei Wahlgräbern/Kaufgräbern über das Grabmal für eigene Rechnung zu verfügen, falls innerhalb dieser Frist keine Verfügung durch mich oder meine Rechtsnachfolger stattfindet. Diese Erklärung gilt auch für meine Rechtsnachfolger.
7. Bei einem Verstoß gegen die Vorschriften kann die Stadtverwaltung die erforderlichen Maßnahmen auf Kosten der Nutzungsberechtigten veranlassen.

(Eigenhändige Unterschrift des Nutzungsberechtigten bzw. Auftraggebers)